

Licht aus!

Carola Riechel hat so ihre Meinung zum Thema Geldanlage

Wissen Sie was Rekordabflüsse sind? Ich kann es Ihnen sagen. Die Summe von 46 Milliarden Euro zum Beispiel ist ein Rekordabfluss. So viel Geld wanderte allein im Oktober aus den Investmentfonds-Depots der deutschen Fondskäufer zurück aufs Bankkonto. Da ist nun das Geschrei groß. Weniger Geld in ihren Fonds bedeutet für die Fondsgesellschaften weniger Verwaltungsgebühren. Kurz gesagt: Alle diese Schlaumeier verdienen kaum noch Geld. Ich gönne es ihnen.



Carola Riechel hat viele Fans. Wer sich ihre ersten drei Kolumnen sichern will, schreibt einfach an info@bhm-marketing.de, Stichwort „Carola“. Sie erhalten dann die Kolumnen kostenfrei als PDF per e-mail.

Meine Bank schickt mir ja immer wieder „interessante“ Angebote. Die vom letzten Jahr bis heute habe ich mir mal auf den Tisch gelegt. Und dazu fällt mir nur eins ein: die wissen nicht, was sie da tun. Wenn mein Arzt mir bei Bauchschmerzen Schweinshaxe empfehlen würde, dann müsste er selber lachen.

Diese Leute in der Bank aber sind echt ahnungslos. Was so ein Bankberater in der Birne hat, das reicht nur vom Anfang seines Verkaufsprospektes bis zum Ende. Und, weil diese Leute ja täglich für neue Finanz-Produkte trainiert werden, wissen die auch garnicht mehr, wie das funktionieren sollte, was sie einem vor drei Monaten verkauft haben. In Zusammenhängen denken? Unmöglich! Verkauft und schon vergessen.

Wenn Sie heute in eine Bank gehen, dann betreten Sie die Absatzzentrale einer Marketinggesellschaft. Wenn man die Treppe nach oben nimmt, immer höher, ganz oben, dann findet man sogar Leute, die das verstehen, was da unten in der grossen Halle verhökert wird. Was es aber so für eine Volkswirtschaft bedeutet, wenn täglich unzusammenhängende Finanzbausteine ins Volk gestreut werden, das kapieren diese Führungskräfte auch nicht. Wobei manche dieser Vorstände ja heute gerne von ganzheitlichem Ansatz, Verantwortung und sogar Nachhaltig-

keit sprechen. Ich habe mal überprüft, warum da so ein riesiger Widerspruch besteht. Auch das ist ganz einfach. Die Herren lassen sich ihre Reden schreiben. Und darum sind da so viele Modewörter drin. Man will ja im Trend liegen. Mit Überzeugung hat das überhaupt nichts zu tun.

Jetzt kann ich das auch alles viel besser verstehen. Die Chefs lassen denken, die kleinen Schalterknechte plappern nach. Zivilchourage hat keiner von denen. Oder haben Sie schon einmal in Ihrem Leben die Erfahrung gemacht, dass Ihnen ein Bankmensch gesagt hat: Das kann ich nicht verantworten. Damit gefährden Sie Ihre Altersvorsorge.

Kaum zu glauben, die leben in einer Demokratie und haben Angst, Ihnen die Wahrheit zu sagen. „Ich bin doch nur ein ganz kleines Licht“, sagte mir neulich so ein Menneken.

Einige dieser Lichter wurden ja nun schon vom Finanzsturm ausgeblasen. Also ich habe da kein Mitleid. Mit mir hat ja auch keiner von denen gelitten.

Klaus-Peter Müller, Präsident des Bundesverbandes der deutschen privaten Banken und Aufsichtsrat der Commerzbank AG: „Ich hätte die Kaupthing-Anleger nicht entschädigt.“ Wer als Anleger 6 Prozent Rendite wolle, wo anderswo 4 Prozent gezahlt würden, müsse selbst das höhere Risiko seiner Entscheidung tragen. Fakt ist: Im März bot die comdirect Bank in Zusammenarbeit mit Tchibo ein Tagesgeldkonto an, welches mit 5,55 Prozent Zinsen p.a. und weiteren Ausstattungsmerkmalen aufwartete. Die meisten bei der Kaupthing-Bank, Island, angelegten Tagesgeldguthaben sind dagegen, bezogen auf ein Jahr, mit 5,37 Prozent verzinst worden.